



DISG®-Modell der Persönlichkeit für die Zahnarztpraxis: Der stetige Typ

Autorin_Dr. Lea Höfel

_Das DISG®-Modell der Persönlichkeit wurde in der ersten Ausgabe 2015 der *cosmetic dentistry* im Überblick erläutert. Kurz zusammengefasst wird der stetige Persönlichkeitstyp als kommunikativ und zugleich zurückhaltend beschrieben. Er ist hilfsbereit und geduldig und liebt geregelte Abläufe. In der aktuellen Ausgabe der *cosmetic dentistry* wird der stetige Typ aus unterschiedlichen Blickwinkeln in seiner Persönlichkeit, als Teammitglied und als Patient beleuchtet. Tipps für die Kommunikation runden das Bild ab. Die Persönlichkeit wird zur Verdeutlichung in ihren Extremen erläutert, im wahren Leben sind die Verhaltensweisen meist weniger stark ausgeprägt.

_Persönlichkeit des stetigen Typs

Der stetige Typ zeichnet sich durch seinen Drang nach Stabilität, Harmonie und einem Leben ohne Zeitdruck aus. Er möchte gern andere Menschen in ihrer Arbeit, im Alltag und in ihren Beziehungen unterstützen. Er kann gut planen, wobei er sich manchmal in seiner Planerei etwas verliert, da es ihm wichtig ist, Dinge Schritt für Schritt abzuarbeiten. Unvorhergesehene Momente, Spontaneität oder

Zeitdruck sind ihm deshalb mehr als unangenehm. Sein Bedürfnis nach Harmonie führt zudem dazu, dass der Stetige schnell einmal Ja sagt, weil ihm ein Nein unangenehm ist. Mit den Folgen des Ja-Sagens kommt er dann gelegentlich nicht zurecht, weil zu viele Dinge bejaht wurden und nun nicht durchführbar sind. Nun entsteht möglicherweise Zeitdruck, den er auch nicht allzu gut verkraftet. Im Team, in der Familie und mit Freunden könnte es wirken, als habe die stetige Person wenig Taten-drang, da es ihr sehr schwerfällt, sich selbst in den Vordergrund zu spielen oder gar gut zu vermarkten. Es braucht immer wieder Zuspruch und Sicherheit, dass die Person geschätzt wird.

_Der stetige Typ im Team

Diese kurze Einführung lässt erahnen, dass der stetige Typ im Team nicht an vorderster Front steht. Es könne sogar sein, dass er unbeteiligt wirkt und so die Meinung entstehen könnte, er arbeite nicht engagiert mit, sondern beobachte nur. Bei neuen Ideen, in Phasen des Aufbruchs oder der Veränderung kann es vorkommen, dass er die Begeisterung anderer dämpft, da er sich nicht mitreißen lässt und

sich schon gar nicht als erster ins abenteuerliche Vergnügen stürzt. Im Hintergrund jedoch ist er ein zuverlässiger und – wie die Beschreibung schon sagt – stetiger Mitarbeiter. Die Arbeit wird Schritt für Schritt abgearbeitet. Arbeitsabläufe, die anderen mit der Zeit möglicherweise monoton und langweilig erscheinen, gefallen ihm ausgesprochen gut, sodass eine für alle zufriedenstellende Arbeitsteilung möglich ist. Wenn es einmal schwierig wird, ist der stetige Mitarbeiter ausdauernd und zäh. Im Team ist er ein sehr angenehmer Zuhörer, der sich wirklich für die Belange der Kollegen interessiert. Er ist üblicherweise freundlich im Umgang und immer loyal gegenüber Kollegen und Arbeitgeber. In Streitphasen wird er es sein, der schlichtet und für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt.

Die optimalen Kollegen der stetigen Person loben den stetigen Typ immer wieder und sprechen in hektischen Zeiten gut zu. Neue Ideen werden dann gut angenommen, wenn sie an Bewährtes anknüpfen. Gut ist dann auch, öfter zu erklären, wie etwas Neues gemacht werden sollte, damit dort keine Unsicherheiten entstehen. Der Stetige muss behutsam an neue Abläufe, Verhaltensregeln oder Rahmenbedingungen herangeführt werden. Er möchte gefragt werden, was er an Unterstützung braucht, da er sich von selbst nicht wirklich traut, zu kritisieren oder seine Überforderung in Worte zu fassen. Über Nacht sollten keine Veränderungen eingeführt werden. Nichts ist für den stetigen Menschen unangenehmer als Unberechenbarkeit. Wenn man als Kollege etwas zu der stetigen Person sagt, sollte das transparent sein und eingehalten werden. Vielleicht interessieren sich die Mitarbeiter auch einmal für persönliche Dinge des stetigen Typs. Ein Lob hier und da schadet – wie bei allen Kollegen – nicht, da die Arbeit gut erledigt wird. Dies bekommt man aufgrund der Zurückhaltung nur meist nicht wirklich mit. Der stetige Typ darf lernen, dass Veränderungen nicht das Ende des Lebens sind, sondern auch neue Chancen beinhalten. Er sollte die Zeit im Blick behalten, da seine Schritt-für-Schritt-Arbeitsweise dazu führen kann, sich in den Details zu verlieren und das große Endziel aus dem Blick zu verlieren. Es täte ihm auch gut, seine Arbeit und sein Können gelegentlich vorzuweisen, sodass der Rest des Teams seine Arbeit erstens bemerken und zweitens würdigen kann.

_Der stetige Patient

Der stetige Patient erkundigt sich üblicherweise nach persönlichen Belangen, möchte sich hier gern austauschen und zeigt ehrliches Interesse. Behandlungsabläufe sollten detailliert erläutert werden, und das am besten mehrmals. Der stetige Patient ist nicht genervt, wenn man ihm ganz genau sagt, was er wie zu tun hat, im Gegenteil: es gibt ihm

Sicherheit. Zum Behandlungsablauf oder bezüglich der Zahnhygiene wird er wahrscheinlich einige Bedenken äußern und kritisch wirken. Das liegt jedoch weniger an der Sache an sich, sondern an der Tatsache, dass Veränderungen anstehen. Auch hier helfen mehrfache Erläuterungen. Man muss sich nicht wundern, wenn der Patient einem beim Anblick des Ergebnisses nicht vor Freude um den Hals springt. Begeisterung zeigen gehört nicht zu seinen Stärken. Insgesamt ist es jedoch ein sehr freundlicher und angenehmer Patient, der seine Pflichten erledigen und das neue Behandlungsergebnis akribisch nach Anleitung pflegen wird.

_Kommunikation mit dem stetigen Typ

Unabhängig davon, ob die stetige Person ein Teammitglied, der Chef oder ein Patient ist, können einige Regeln im Umgang beachtet werden. Der stetige Typ ist glücklich, wenn es neben der Arbeit oder der Behandlung auch persönliche und informelle Themen zu besprechen gibt. Es ist ihm wichtig, bei Planungen nach seinen Sorgen und Bedenken gefragt zu werden. Der Rahmen der Gespräche sollte eher locker sein – es würde den Mitarbeiter abschrecken, früh zu erfahren, dass er um 15 Uhr ein Gespräch mit den drei leitenden Zahnärzten zu führen hat. Der stetige Typ braucht es zudem, dass ihm immer wieder einmal gesagt wird, dass seine Arbeit geschätzt wird, sei es die im Team oder die Zahnhygiene beim Patienten. Er wird sich dieses Lob von selbst nicht einholen. Als Kommunikationsform eignen sich offene Fragen (Wie stellen Sie sich eine Weiterentwicklung vor? Welche Konflikte sehen Sie? Was brauchen Sie an Unterstützung?). Geschlossene Fragen, die nur mit Ja und Nein beantwortet werden können, treiben ihn in die Enge.

_Fazit

Wie jede Persönlichkeit hat auch die stetige ihre Vor- und Nachteile. Der stetige Typ wird niemals der Motivator im Team sein und sogar gelegentlich bremsend und überkritisch wirken. Dafür ist es ihm recht, Basisaufgaben, die andere womöglich langweilig finden, zuverlässig durchzuführen. Er ist ein angenehmer Zuhörer und interessiert sich wirklich für die Person, mit der er es gerade zu tun hat. Streitigkeiten werden geschlichtet, und Harmonie hat bisher noch keiner Zahnarztpraxis geschadet. In Phasen des Umbruchs braucht es jemanden, der auch Probleme und Stolperfallen erkennt und dadurch für eine ausgewogene Mischung an Chancen und Risiken sorgt. Die stetige Person agiert im Hintergrund und ist für Zuverlässigkeit, Ausgeglichenheit und Menschlichkeit zuständig – und all dies sind Faktoren, die Patienten an einer Zahnarztpraxis zu schätzen wissen. _

_Kontakt **cosmetic** dentistry

Dr. Lea Höfel

82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 0178 7170219
hoefel@psychologie-zahnheilkunde.de
www.weiterbildung-zahnheilkunde.de

Infos zur Autorin

